

Oberingenieurkreis II

Schermenweg 11, Postfach
3001 Bern

Telefon +41 31 634 23 40
Telefax +41 31 331 96 84

Wasserbauplan Thalgut - Chesselau



Projektsteckbrief

Bearbeitungs-Datum	:	29. September 2017
Version	:	1.0
Dokument-Nummer	:	DOCP#714766
Dokument-Status	:	Gültig
Klassifizierung	:	Nicht klassifiziert
Autor	:	Jürg Stückelberger
Verteiler	:	Projektbeteiligte WBP Thalgut - Chesselau

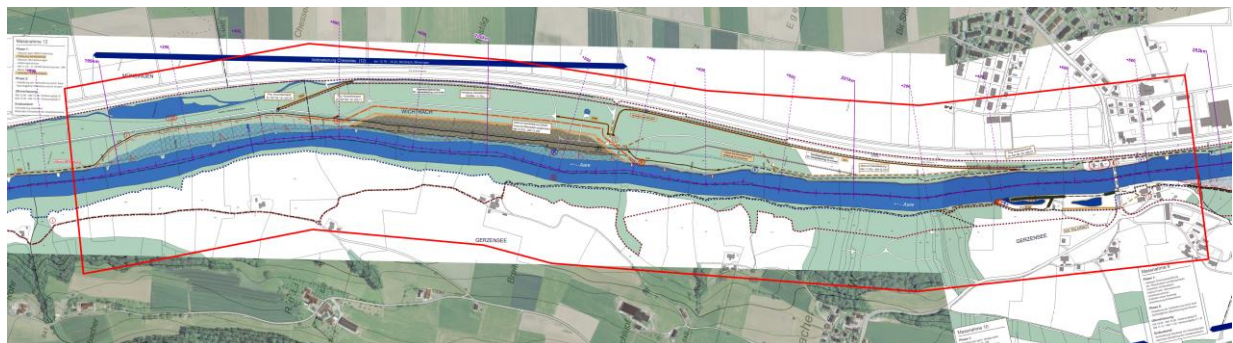
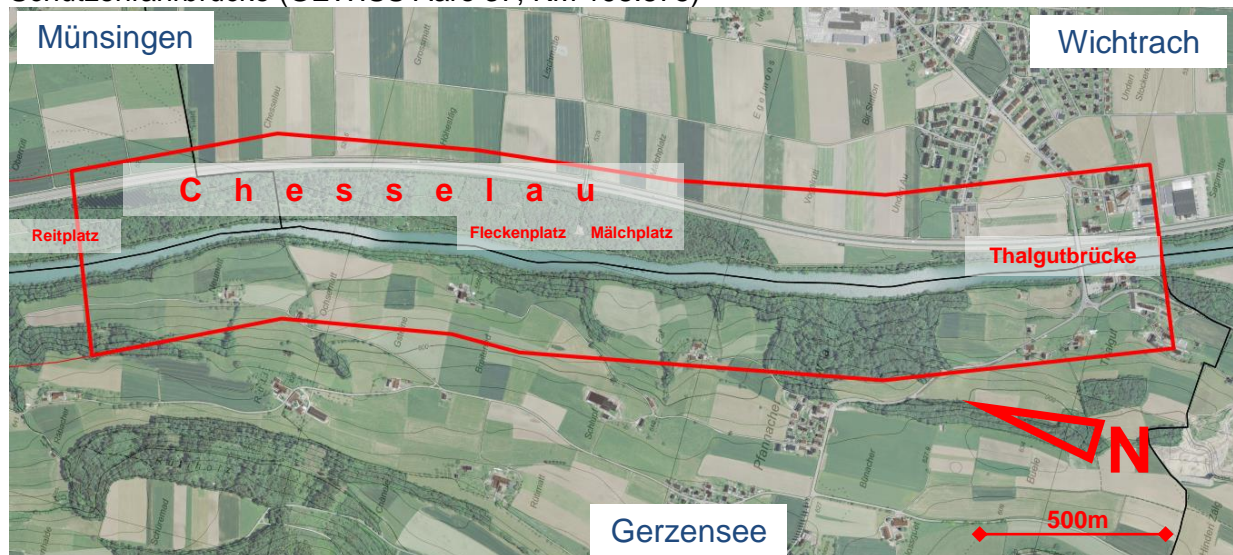
Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	3
1.1	Projektperimeter	3
1.2	Aktuelle Situation	3
2	STAND DER ARBEITEN	4
3	ABSICHT	4
4	ZIELE.....	4
4.1	Generelle Zielsetzung.....	4
4.2	Spezifische Ziele für Gerzensee, Thalgut	5
4.3	Spezifische Ziele für Wichtrach, Chesselau	5
4.4	Spezifische Ziele für Münsigen, Chesselau.....	5
5	PROJEKTABWICKLUNG.....	5
5.1	Zeitplan der Meilensteine.....	5
5.2	Projektorganisation	6
6	GRUNDLAGEN	6

1 Einleitung

1.1 Projektperimeter

Der zu betrachtende Abschnitt der Aare beginnt rund 200 m oberhalb der Thalgutbrücke am Grenzpunkt der 3 Gemeinden Wichtrach, Gerzensee und Kirchdorf (GEWISS Aare 37, KM 201.925) bis zum ehemaligen Reitplatz der Gemeinde Münsingen, rund 1 km oberhalb der Schützenfahrbrücke (GEWISS Aare 37, KM 198.875)



Ausschnitt Übersichtsplan Aareprojekt "WBP Thalgut - Chesselau"; Originalgrösse 1:4'000 (Format 297 x 1189 [mm])

Das linke Aareufer befindet sich vollumfänglich auf dem Gemeindegebiet Gerzensee. Dieses mehrheitlich bewaldete Steilufer weist ein geringes Revitalisierungspotential auf und ist weitgehend frei von Objekten, die gegen Hochwasser speziell geschützt werden müssten. Einziger linksufriger Abschnitt mit einem Hochwasserschutzdefizit und Potential für eine Aufwertung befindet sich im Bereich der Thalgutbrücke.

Rechtsufrig befindet sich ein ca. 150 m breiter Wald mit einem grossen Revitalisierungspotential sowie Objekte, die gegen Hochwasser geschützt werden müssen wie namentlich die Autobahn A6 (Bern - Thun), eine zentrale Trinkwasserleitung ("Aaretalleitung 1") des Wasserverbundes Region Bern (WVRB) sowie eine Trinkwasserfassung "Mälchplatz" der Gemeinde Wichtrach, deren Konzession bis 2039 läuft. Zudem weist das rechtseitige Ufer bereits heute ökologisch wertvolle Biotope auf und wird als Wanderroute und Erholungsgebiet rege genutzt.

1.2 Aktuelle Situation

Von Kiesen (ca. 3 km flussaufwärts der oberen Perimetergrenze) bis zur Schützenfahrbrücke (ca. 1 km flussabwärts der unteren Perimetergrenze) verläuft die Aaretalleitung 1 des WVRB mit einer Kapazität von 60'000 l/min. Es ist eine Freispiegelleitung, welche das Wasser ohne

Pumpvorgang von Kiesen nach Bern transportiert. Abschnittsweise liegt die Leitung nahe am rechten Aareufer. Daher wird diese Uferseite mittels zahlreichen Buhnen und Längsverbauungen gegen Ufererosion gesichert. Die Verbauungen sind teilweise unterspülte und der Zustand ist daher stellenweise ungenügend.

Der Schutz vor Ufererosion dient ebenfalls der Trinkwasserfassung Mälchplatz der Gemeinde Wichtrach und deren Grundwasserschutzzonen. Die Konzession beträgt 1000 l/min und endet im Jahr 2039.

Rund 300m unterhalb der unteren Perimetergrenze befindet sich die Trinkwasserfassung Schützenfahr mit den entsprechenden Grundwasserschutzzonen. Das Grundwasser fliesst in diesem Bereich in nördlicher Richtung bis zum Teil subparallel zur Aare. Meist herrschen Infiltrationstendenzen vor.

Im stark beeinflussten Auenwald sind verschiedene Amphibienlaichgewässer vorhanden, zwischen der Aaretalleitung und der Autobahn befindet sich ein Giessenlauf.

Der Wald wird zurzeit bewirtschaftet. Die Erschliessung ist mit einer durchgehenden Waldstrasse sichergestellt, der Mälchplatz dient als Holzlagerplatz.

Zwischen Mälchplatz und Schützenfahrbrücke verläuft der Aareweg zurzeit unmittelbar entlang der Aare. Der Mälchplatz (Holzlagerplatz) dient der lokalen Naherholung als Parkplatz. Der nahe gelegene Fleckenplatz ist ein für die Gemeinde wichtiger Rast- und Badeplatz.

2 Stand der Arbeiten

Nach dem Hochwasser 2005 wurde unter dem Projekttitel "**aarewasser**" [1] für den gesamten Aareabschnitt Thun-Bern sämtliche Massnahmen für einen nachhaltigen Hochwasserschutz geplant und in *einen* bewilligungsfähigen Wasserbauplan integriert. Ende 2016 hat sich der Kanton Bern, der in diesem Abschnitt die Wasserbaupflicht ausübt, entschieden, diesen *einen* Wasserbauplan in mehrere Einzelprojekte aufzuteilen.

Der in Kapitel 1.1 definierte Projektperimeter "Thalgut-Chesselau" ist ein Einzelprojekt, welches aus dem Gesamtwerk "**aarewasser**" nun herausgelöst wird und Mittels Wasserbauplanverfahren genehmigt und anschliessend realisiert werden soll. Es liegt daher seit 2013 bereits ein Bauprojekt vor, welches im Rahmen der Mitwirkung, der Vorprüfung und dem Planaufgeverfahren geprüft und bereinigt wurde. Es liegt jedoch keine Genehmigungsverfügung und kein Ausführungsprojekt vor. Im Projekt "**aarewasser**" wurden in diesem Abschnitt die Massnahme 10 "Verbreiterung Thalgut" und die Massnahme 12 "Verbreiterung Chesselau" definiert. Erste Vorabklärungen mit den Behörden und den betroffenen Gemeinden haben ergeben, dass für den Wasserbauplan "Chesselau" auf den Massnahmen von "**aarewasser**" aufgebaut werden soll und dass die Massnahmen auch in einem eigenständigen Wasserbauplan bewilligungsfähig sind.

Eine in "**aarewasser**" beschriebene Massnahme, der Rückbau der Freileitung BKW entlang des Aarewegs, ist bereits realisiert.

3 Absicht

Innerhalb des Projektperimeters wird im ordentlichen Verfahren ein Wasserbauplan gemäss den kantonalen Vorgaben [1] erstellt, in welchem die Ziele aus "**aarewasser**" unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse planerisch umgesetzt werden.

Da bereits grosse Vorarbeiten vorliegen, soll dieses Verfahren zügig durchgezogen werden.

4 Ziele

4.1 Generelle Zielsetzung

Der Projektperimeter "Thalgut-Chesselau" soll nach den heutigen ökologischen Erkenntnissen (1) revitalisiert, der (2) Hochwasserschutz insbesondere für die Trinkwasserleitung "Aaretalleitung 1" und Autobahn "A6" soll nachhaltig gesichert werden, die Sohlenlage der Aare sowie der

(3) Geschiebehaushalt ist in ein Gleichgewicht zu bringen, das Gebiet als beliebte Wanderroute und (4) Erholungs- und Freizeittort muss erhalten bleiben.

4.2 Spezifische Ziele für Gerzensee, Thalgut

- Objektschutz für die Liegenschaft und Parzellen mit Schutzdefiziten
- Anlegen eines grossen, vielfältig strukturierten Teiches
- Erstellen eines Altarms mit Anbindung an die Aare auch bei Niedrigwasser
- Schaffung eines neuen Aareweges entlang des Altarms
- Aufheben des bestehenden Erschliessungswegs zur Liegenschaft Thalgutstrasse 13 und neue Wegverbindung (Erschliessung) über das Thalgut bis zur Liegenschaft
- Fachgerechte und vollständige Entfernung der vorhandenen Neophyten und Verhinderung einer Ausbreitung Aare abwärts

4.3 Spezifische Ziele für Wichtrach, Chesselau

- Hochwasserschutz Aaretalleitung 1, Autobahn A6, Trinkwasserfassung Melchplatz bis deren Stilllegung
- Langfristige Sicherung der Grundwasserreserven durch Stabilisierung der Aaresohle
- Entwicklung einer grosszügigen Flussauenlandschaft mit vielfältigen Strukturen im Gerinne und im Uferbereich
- Schaffen eines lichten Auenwalds mit vielfältigen Kleinstrukturen und Kleingewässern zugunsten einer reichen Tier- und Pflanzenwelt
- Ersetzen des Fleckenplatzes nahe des Mälchplatzes
- Eine Ersatzfläche Auewald von 28'680 m² aus dem Projekt "Gürbemündung" muss zwingend in Wichtrach, Chesselau realisiert und ausgewiesen werden.

4.4 Spezifische Ziele für Münsigen, Chesselau

- Hochwasserschutz Aaretalleitung 1, Autobahn A6
- Kieseintrag in den Hauptlauf der Aare
- Der Aare soll mehr Platz gewährt werden
- Entwicklung einer zwar relativ schmalen Flussauenlandschaft mit vielfältigen Strukturen im Gerinne und im Uferbereich
- Schaffen eines lichten Auenwalds mit vielfältigen Kleinstrukturen und Kleingewässern zugunsten einer reichen Tier- und Pflanzenwelt
- Mit dem Baggersee und den neuen Auenflächen (evtl. Inseln) sollen wichtige Rastplätze für Wasservögel bestehen bleiben bzw. neu entstehen

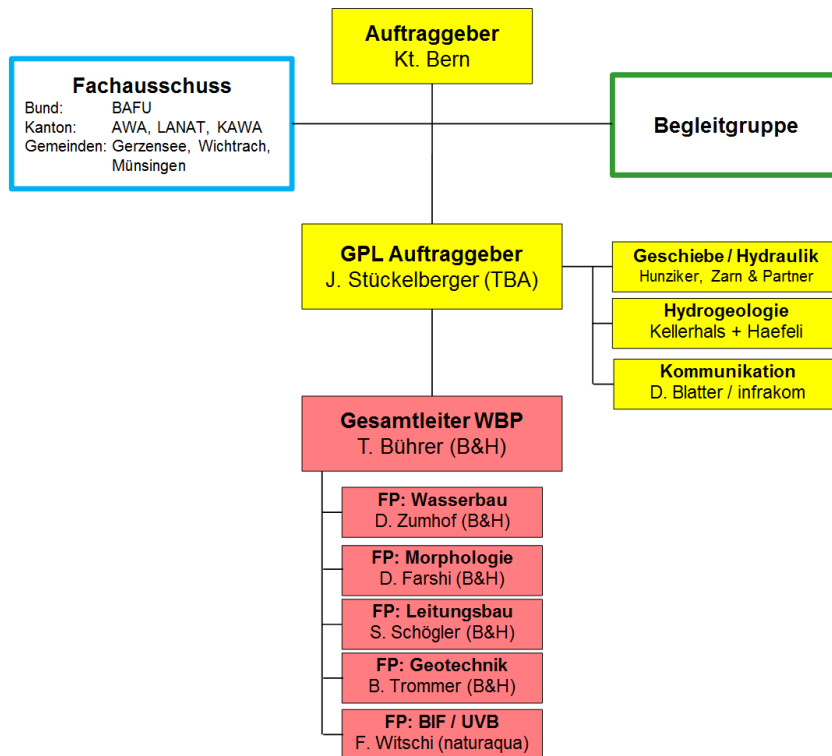
5 Projektabwicklung

5.1 Zeitplan der Meilensteine

2017/Q3	Variantenstudien
2017/Q4	Bewertung der Varianten im Fachausschuss und Begleitgruppe
2018/Q1	Öffentliche Mitwirkung
2018/Q1,Q2	Auswertung und Projektanpassung aus Mitwirkung
2018/Q2	Vorprüfung Bund & Kanton
2018/Q3	Projektanpassung aus Vorprüfung
2018/Q4	Schlussprüfung Bund & Kanton
2019/Q1	Öffentliche Auflage
2019/Q2	Einigungsverhandlung

2019/Q3 Genehmigung WBP durch BVE
2019/Q4 Finanzbeschluss Bund & Kanton

5.2 Projektorganisation



6 Grundlagen

- [1] Kantonaler Wasserbauplan "Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun-Bern" ("[aarewasser](#)")
[2] Fachordner Wasserbau, Tiefbauamt des Kantons Bern